

Kunstwerke in Schaufenstern



Foto: Uwe Miserius

Im Modegeschäft „Quo Vadis“ sind Bilder von Künstlerin Angela Roths, Mitglied bei „Spektrum Leverkusen 87“, zu sehen.

An 26 Orten sind bis Ende Oktober Werke von Mitgliedern der Künstlervereinigung „Spektrum“ zu sehen. Die Werbe- und Fördergemeinschaft Schlebusch richtet die Aktion trotz Corona aus.

Von Gabi Knops-Feiler

SCHLEBUSCH | Wegen Corona wurde zwar die Leverkusener Kunstnacht abgesagt. Doch so ganz ohne Kunst muss Leverkusen in diesen Tagen nicht auskommen. Wie geplant startete am Freitag die Aktion „Kunst in Schlebuscher Schaufenstern“, ausgerichtet von der Werbe- und Fördergemeinschaft Schlebusch und der Künstlervereinigung Spektrum.

Bis 31. Oktober sind in den Schaufenstern von 24 Geschäften sowie im Alten Bürgermeisteramt und bei der Tennisgemeinschaft Leverkusen die Werke von insgesamt 30 Künstlern zu sehen, darunter von 16 Mitgliedern des Spektrums. Zum 27. Mal – und jetzt erst recht – solle Kunst den Weg aus den Ateliers in die Öffentlichkeit finden, betonten die Hauptorganisatorinnen Ulrike Pathe und Elke Schmitz, die sich ebenfalls aktiv an der Präsentation beteiligen.

Wegen der Pandemie war Pathe, seit 1996 Mitglied der Künstlervereinigung, in den letzten Wochen und Monaten besonders kreativ. Insgesamt sechs Bilder hat sie zur Ausstellung beigesteuert und in zwei Apotheken aufgestellt. „Ich hatte einfach mehr Zeit und Muße“, sagt die gebürtige Kölnerin, für die Kunst zum Lebensinhalt zählt.

Ihre Exponate entstehen überwiegend durch sogenannte Schütttechnik. Dazu wird stark verdünnte, hochpigmentierte Acrylfarbe auf einen feuchten Untergrund aufgetragen, anschließend durch Spachtel oder Pinsel gesteuert und nach dem Trocknen betont. Auf diese Weise entsteht eine Mischung aus abstrakten oder figürlichen Darstellungen und intensiven Kolorierungen.

Elke Schmitz, die das Interesse an der Malerei mit Eintritt in den Ruhestand wiederentdeckt hat und seit 2007 zur Künstlervereinigung gehört, sagt von sich selbst, sie sei faul gewesen. Immerhin hat sie ebenfalls zwei Farbaquarelle abgegeben, die jetzt im Schaufenster des Beerdigungsinstitutes Friedrich zu sehen sind.

Fleißig während des Lockdowns war auch die gebürtige Engländerin Karen Ann Schmidt. Von ihr sind einige naturalistische Stillleben im Bioladen zu sehen, etwa eine Tasse Tee mit Zitrone als Teil einer typisch britischen Teezeremonie.

Auf launige Abbildungen hat sich Doris Spee-Petrik spezialisiert. „Daran habe ich selber viel Spaß“, sagt die Künstlerin. Einmal plaudert Nationaltrainer Jogi Löw angeregt mit Bundeskanzlerin Angela Merkel, oder Modezar Karl Lagerfeld sitzt auf einer Bank mit Mona Lisa und Gérard Depardieu. „Chillen“ hat Spee-Petrik diese Werke genannt. Mit dem Titel „Alte Bekannte“ ist das Bild überschrieben, in dem Dichterin Annette von Droste-Hülshoff mit Pianistin Clara Schumann und anderen – von ehemaligen D-Mark-Scheinen bekannten – Persönlichkeiten in einem Auto fährt.

Trotz der Einschränkungen durch Corona soll es beim üblichen Rundgang mit Künstlern bleiben. Start ist am Samstag, 17. Oktober, 11 Uhr, ab Sankt Andreas, Bergische Landstraße in Schlebusch. Mit der Aktion verbunden ist ein Preisausschreiben. Teilnahme­scheine gibt es in den Geschäften und im Alten Bürgermeisteramt.